

Das neue alte Rom – Die Flavier und ihre Zeit



Foto der Münzen:
Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin.
Aufnahme: Dirk Sonnenwald, Objekt Nummer 18219214

Altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium im Wintersemester 2014/15

Es laden herzlich ein:

Dr. Gregor Bitto
Dr. Anna Ginestí Rosell
Kristina Heubach, M.A.

Das neue alte Rom – Die Flavier und ihre Zeit

Roms zweite Kaiserdynastie – die flavischen Kaiser Vespasian, Titus und Domitian – hat einen vielfältigen Einfluss auf die folgenden Generationen ausgeübt, der geradezu symbolisch in Bauten wie dem Kolosseum (Amphitheatrum Flavium) oder dem Titus-Bogen auch heute noch im Stadtbild sichtbar ist.

Die Herrschaft dieser drei Kaiser (69 bis 96 n. Chr.) ist gleichermaßen eine Zeit der Kontinuität und Tradition sowie des Umbruchs und Neubeginns, deren Charakteristika in allen Bereichen des öffentlichen und politischen Lebens, in Literatur, Kunst und Architektur zu beobachten sind. Die Eroberung Jerusalems und die Zerstörung des Tempels durch Titus (70 n. Chr.) oder der Ausbruch des Vesuvs und der Untergang Pompejis (79 n. Chr.) markieren bedeutsame Ereignisse dieser Zeit. Im kulturellen Leben beginnt eine bis in die darauffolgende trajanische Zeit reichende erneute Blüte der römischen Literatur, die u.a. die Dichtung mit Martials Epigrammen oder Statius' Gelegenheitsgedichten und die Rhetorik, vertreten durch den ersten staatlich besoldeten Professor Quintilian, umfasst. Ebenso galt es nach der fast hundert Jahre währenden Herrschaft der julisch-claudischen Dynastie durch eine neue Bildersprache der Kaiserporträts die unterschiedlichen sozialen Schichten anzusprechen, von der nostalgisch auf die Republik zurückblickenden ehemaligen Führungsschicht der Senatoren über die reichen Freigelassenen bis zur städtischen Plebs, die von der sozialen Fürsorge des Kaisers leben musste. Ziel der Vortragsreihe ist es, den Besonderheiten und Charakteristika dieser Zeit nachzugehen und einen Ausblick auf die Rezeption dieser Epoche zu bieten. Dabei wird sich das altertumswissenschaftliche Kolloquium mit einem semesterübergreifenden Programm im Winter und Sommer 2014/15 dem Thema aus archäologischer, historischer und philologischer Perspektive widmen.

Altertumswissenschaftliches Forschungskolloquium im Wintersemester 2014/15

20. Oktober 2014 |
Prof. Dr. Stefan Pfeiffer (Halle)
»Lache, Caesar, über das von den Königen erbaute
Weltwunder der Pyramiden!«:
Die neue Residenz des Kaisers Domitian in Rom

10. November 2014 |
Prof. Dr. Natascha Sojc (Augsburg)
Der Palatinische Palast in flavischer Zeit:
Organisation und Nutzung der Räume

24. November 2014 |
PD Dr. Sabine Panzram (Hamburg)
Loyalität gegen Wohltat.
Die Flavier und die Iberische Halbinsel

1. Dezember 2014 |
Prof. Dr. Thomas Baier (Würzburg)
Herrscherfiguren bei Valerius Flaccus und Tacitus

8. Dezember 2014 | Winkelmannvortrag
Dr. Heinz-Jürgen Beste (Rom)
Geschichte und Geschehen im Amphitheatrum
Flavium

15. Dezember 2014 |
PD Dr. Meike Rühl (Wuppertal/Osnabrück)
pax securo locis. Der Golf von Neapel als Raum der
Literatur in neronischer und flavischer Zeit

12. Januar 2015 |
Dr. Alexander Heinemann (Freiburg)
Alte Meister, neue Bilder und die Ästhetik der Kopie.
Zur Ausschmückung der Stadt Rom in flavischer Zeit

26. Januar 2015 |
Prof. Dr. Farouk F. Grewing (Wien)
Ta-ta-ta-tamm – Martials Steinbutt, Haselhuhn & Co.:
Zur Relevanz des Metrum in der Dichtung der
Flavier (and beyond)